



Fragen der Supporters Mainz e.V.

1. Was bedeutet für Sie persönlich Mainz 05, seit wann fühlen Sie sich dem Verein verbunden und woher kommt Ihre Motivation, jetzt auch beim Verein Verantwortung zu übernehmen ?

Doetz: Mainz 05 bedeutet für mich Leidenschaft, Emotionen, bedingungsloses Engagement, Stolz, Spass, manchmal auch Niedergeschlagenheit - und immer viel, viel Arbeit! Es begann Mitte der 80er Jahre, SAT.1 wurde in Mainz ansässig, ich war es ja schon - und die Erdwälle in der Kurve gleich hinter dem Eingang wurden wieder zum regelmäßigen Standort bei den Heimspielen. Und irgendwann hockte eine Gruppe von 05er Fans immer öfter in der Zeitungsentente, Kino-Klause oder Andau und begann rumzuspinnen, wie aus dem Fußball in der Fastnachtsstadt mehr werden könne. Tja, und dann begann sich im Vorfeld der Mitgliederversammlung 1988 etwas zusammenzubrauen, und dann ging's los mit Harald, Peter, Karl-Heinz und den anderen im 05er Vorstand. Diese Motivation - Fußball in Mainz - brennt noch heute, hinzu kommt natürlich viel Herzblut, sonst würde ich mich nicht jetzt nach wenigen Monaten zum zweiten Mal um das Amt des Vereins- und damit auch Vorstandsvorsitzenden von Mainz 05 bewerben - nicht um Karriere zu machen, da habe ich keinen Nachholbedarf, sondern weil ich überzeugt bin, für unseren Verein jetzt und in den nächsten drei Jahren gute und erfolgreiche Arbeit leisten zu können.

2. Mainz 05 ist ein Verein, der seit Jahren eine klare Philosophie verfolgt, zuletzt gab es aber auch immer wieder Debatten rund um das Thema Vereinsidentität. Wie glauben Sie kann der Verein diese Identität wieder stärken und somit die Menschen wieder mehr an sich binden ?

Doetz: Für mich ist Vereinsidentität ein Schlüsselwort für alles, was in diesem Verein passieren muss, denn diese Vereinsidentität schafft erst die Grundlagen für sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg! Ich bin froh und dankbar, dass die neue Fanabteilung sich zu dieser Aufgabe bereits sehr tatkräftig an die Arbeit gemacht hat. Wir müssen Vertrauen zurückgewinnen und neues Vertrauen erwerben, wir müssen Kreativität und Emotionen zurückholen in den Verein, Glaubwürdigkeit, Gradlinigkeit, Menschlichkeit - Ansprüche, die Mainz 05 auszeichnen müssen, Stadt und Region sollen wieder Stolz sein auf ihren Verein, bundesweit wollen wir wieder Gehör und Beachtung finden: Die Bestimmung, die Definition unserer Vereinsidentität wird als Magnet für neue Besucher und neue Mitglieder Wirkung entfalten, sie ist ein Willkommens-Signal für die Wirtschaft und eine Absage an eine Entfremdung von unserem Verein. Also: Vereinsidentität - das wichtigste Thema in im Blick auf die Zukunft jedes Fußballvereins, der kein Marketing-Instrument sein will und wird, dessen Identität nicht auf dem Festgeldkonto abgelegt ist - der aber ohne erfolgreiche Wirtschafts- und Finanzpolitik nicht existieren kann. Die Situation bei unserem früheren Konkurrenten aus der Pfalz sollte da allen Träumern ein mahnendes Beispiel sein.

3. Mit den Fans gab es in der Vergangenheit zuletzt häufiger auch Konfliktpotential, gleichzeitig war die Unterstützung aber im Abstiegskampf ein echtes Pfund für den



Verein. Wie wichtig sind Ihnen die Fans mit all ihren Ecken und Kanten und wo sehen Sie die Chancen, die Anhänger mitzunehmen ?

Doetz: Ich glaube, dass wir in Mainz im Vergleich zu anderen Vereinen eigentlich ein sehr überschaubares Konfliktpotential haben, dass wir gute Chancen haben, gemeinsam eine überzeugende Vereinskultur leben zu können – die angesprochene Unterstützung im Abstiegskampf war ja so ein Pfund für den Gesamtverein!

Als Verein hat man allerdings für die Sicherheit aller Fans zu sorgen, wohlfühlen sollten sie sich auch dürfen, und das gilt generell und kennt grundsätzlich keine Ausnahmen. Also gibt es auch bei uns das Reizthema Pyro. Mit mir als Vorsitzendem wird es von Vereinsseite keine Kollektivstrafen mehr geben, weil die nur Antworten auf Sprachlosigkeit sind – das hatte übrigens der Vorstand auf meinen Antrag noch vor den Neuwahlen so beschlossen. Ich würde gerne die Diskussion mit Fanvertretern fortsetzen, die es schon einmal in Ansätzen über die Frage gab: Warum Pyro ? Warum Pyro bei einem Verein, der mehr als alle anderen in der Republik seinen Fans wichtige Rechte satzungsmäßig verankert hat ? In Dortmund z.B. sind sie als Fanabteilung stolz darauf, einen Vertreter in die Wahlkommission entsenden zu dürfen, bei uns schreibt die Satzung vor, dass die Wahlkommission einen Vertreter der Fanabteilung für den Aufsichtsrat zu benennen hat – ohne Einfluß der Wahlkommission übrigens. Gerade deshalb dürfen m.E. die Beziehungen zur aktiven Fanszene natürlich nicht auf das Thema

Pyro reduziert werden – das geschieht ja auch nicht und wäre kompletter Blödsinn. Deshalb aber bleibt es das oberste Gebot gerade in einem Verein wie Mainz 05, als Vereinsmitglieder auch über schwierige Meinungsunterschiede miteinander zu reden, für mich wäre und ist dies selbstverständlich. Ein „Mit dem rede ich nicht“ sollte es unter Mitgliedern, deren gemeinsames Interesse der Erfolg und die Stabilität ihres gemeinsamen Vereins ist, nicht geben, und oft erweisen sich beim Reden ja auch die Gründe, die zu Missstimmungen geführt haben, sogar auch als gegenstandslos, manchmal allerdings leider auch als böse und schlichtweg falsch, als ob es darum ginge,

4. Das Thema Transparenz hat das Vereinsumfeld im vergangenen Jahr häufig bestimmt. Wie wollen Sie das Vertrauen der Mitglieder in diesem Bereich zurückgewinnen ?

Doetz: Durch Transparenz, und zwar auch oder gerade dann, wenn Fehler gemacht wurden. Transparenz, Kontrolle, Compliance waren ja die Überschriften zu Strukturreform, die Christian Heidel und ich noch auf den Weg gebracht hatte und deren Kernstücken ja heute der neu geschaffene Aufsichtsrat sowie ein operativer Vorstand gehört – allerdings auch der von den Mitgliedern direkt zu wählende Vereins- und Vorstandsvorsitzende. Ich kenne natürlich die Rufe nach klaren Kompetenzabgrenzungen, wie sie in der Wirtschaft üblich sind, war ja selbst über 20 Jahre als Geschäftsführer und Vorstand von Sat.1 bzw. ProSiebenSat.1 Media immer in der Verantwortung gegenüber Aufsichtsräten – nur: Wir, die Mitglieder haben fast einstimmig beschlossen, dass wir ein VEREIN bleiben wollen, und dazu gehörte, dass die Mitglieder bei entscheidenden Weichenstellungen direkt beteiligt werden sollten – und darum gibt es diese Konstruktion in der Satzung.



5.Im Zuge der Strukturreform wurde auch über eine mögliche Ausgliederung gesprochen. Wie stehen Sie zu diesem Schritt und was bewerten Sie hier als entscheidende Faktoren ?

Doetz:Es gab keine Notwendigkeit, eine Ausgliederung ernsthaft zu diskutieren. Es gibt sie für uns in Mainz aus Vereinssicht auch heute nicht, aber alle Anzeichen sprechen dafür, dass wir gezwungen sein werden, uns diesem Thema erneut ernsthaft zu widmen.Auf Bundesebene ist die Diskussion bereits im Gange, da können wir den Kopf nicht in den Sand stecken,sondern müssen mit unserer Meinung präsent und vernehmbar sein – eine ganz wichtige Aufgabe für den oder die neue/neuen Vorstandsvorsitzende(n).Übrigens hatte ja auch das Mainzer Amtsgericht bei der Genehmigung der aktuellen Satzung die Behandlung dieses Thema noch einmal angemahnt.Bei der Gelegenheit aber nochmal: Das Schlimmste für unseren Verein wäre, zu einer nicht gewollten Ausgliederung gezwungen zu werden. Natürlich gibt es wirtschaftliche Zwänge – und die beste „Vorsorge“ gegenüber einer ungewollten Ausgliederung ist die Stärkung der eigenen Wirtschaftskraft – und da sind wir heute leider sehr verletzlich, da muss sich Entscheidendes ändern. Bei der Ausgliederungs-Diskussion geht es allerdings nicht um eine reine Wirtschaftsdebatte, sondern wir sind dabei auch mitten in der Diskussion über unsere Vereinsidentität, so fügt sich eben das eine Thema zum anderen!

6.Mit der Fanabteilung hat Mainz 05 aktuell den Fans und Mitgliedern mehr Möglichkeiten der Aktivität, aber auch der Mitbestimmung gegeben. Haben Sie sich bereits mit der Fanabteilung beschäftigt und was den Sie darüber ?

Doetz: Ich war ja bei diesem Projekt von der Stunde null an engagiert und habe gemeinsam mit den Sprechern der Fans bis in die letzten Stunden vor der Verabschiedung der neuen Satzung daran gearbeitet und letztlich auch dafür gesorgt, dass entscheidende Weichenstellungen im Interesse der Fans geregelt wurden.Das war, wie Eingeweihte wissen, nicht immer einfach.Um Ihre Frage also genau zu beantworten:ich weiß bescheid.

7.Wohin geht die Reise für Mainz 05 sportlich und wirtschaftlich in den nächsten Jahren ? Und was braucht es, um dorthin zu gelangen ?

Doetz: Wer Vereins- und Vorstandsvorsitzender bei Mainz 05 werden will, braucht einen gesunden Optimismus und ein kreatives Selbstbewusstsein, seine Ziele erreichen zu können. Und das Ziel heißt, neue Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen und damit sportlich und wirtschaftlich wieder die Grundlagen dafür zu schaffen, unseren Traum „Erste Liga“ weiter leben zu können!In einem Verein, auf den wir alle stolz sein wollen !